

Kunst am Kloster

Skulptur „Die jungen Frauen“ verweist auf Nonnenflucht von 1523

VON AXEL KAMINSKI

SORNZIG. Heute, 14 Uhr wird am Kloster die Skulptur „Die jungen Frauen“ eingeweiht. Sie ist Teil des Projektes „Reformation und Kunst“ des Kulturfördervereines Schaddelmühle. „Durch die Beschäftigung mit der Reformation und ihren Auswirkungen wollen sich sächsische Künstler den Impulsen der Reformation und der Gegenwart stellen“, heißt es in einer Pressemitteilung des Vereines.

Das Projekt war als sozialisierte Kunst ausgeschrieben worden. Das heißt, dass die Künstler weitere Akteure in ihre Arbeit einbeziehen sollten. Der Riesaer Glaskünstler Andreas Hartzsch arbeitete bei seinem Werk mit kunstinteressierten Schülern des Thomas-Mann-Gymnasiums Oschatz zusammen. Sie besuchten dazu mehrmals dessen Werkstatt im Riesaer „Glashof“. Dabei erlernten sie zunächst Techniken der Bearbeitung dieses Werkstoffs, bevor sie selbst Teile der



Andreas Hartzsch (l.) aus Riesa beim Aufbau der Skulptur, die heute am Kloster Sornzig eingeweiht wird.

Foto: Cornelia Hartzsch

Skulptur mitgestalteten.

In „Die jungen Frauen“ thematisiert Andreas Hartzsch die Flucht der Nonnen zur Zeit der Reformation. Tiefe und unterschiedliche Ansichten durch verschiede-

ne Blickwinkel erhält die Skulptur dadurch, dass sie aus 34 Glasplatten zusammengefügt worden ist. Auf jeder sind Frauenfiguren sparsam malerisch dargestellt worden.